

---

**BÜCHERTISCH****BENEDIKT ERENZ**

Erfreulich & erstaunlich sind auch die Editionen zur politischen Literatur des 19. Jahrhunderts. Die Herwegh- und die Gutzkowausgabe schreiten tüchtig voran, und selbst der lang vergessene resp. verschwiegene Heinrich Albert Oppermann findet wieder Publikum. Das Buch versammelt höchst lesenswerte und – trotz seines trüben Untertitels – dito lesbare Texte von dem und über den Hannoveraner Autor, dessen großer Zeitroman *Hundert Jahre* (1870) schon 1982 bei Zweitausendeins neu herausgekommen ist. Besonders zu empfehlen: Oppermanns Briefe an den Radikaldemokraten Friedrich Seidensticker, den das Welfenregime 1846 ins amerikanische Exil trieb (»Die verrottenen Zustände der Republik Hamburg bedürften wirklich eines Sturmes zur Reinigung«), und Jan Philipp Reemtsmas Essay über *Terroristische Gewalt*.

**Christoph Suin de Boutemard (Hrsg.):  
Heinrich Albert Oppermann**

Zivilgesellschaftliches Handeln in historischer und aktueller Perspektive; Oppermann-Studien Bd. 1; Röhrig Verlag, St. Ingbert 2007; 242 S., Abb., 26,- €